



Protokoll des ordentlichen Jugendtages 2025

Datum: 26.03.2025

Zeit: 19:30 Uhr Beginn des ordentlichen Jugendtages 2025

Ort: Haus des Sports, Olympiasaal, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

Stephan Detgen begrüßt alle anwesenden Vereinsvertreter*innen und startet um 19:20 Uhr die Wahl zum Jugendsprecher.

Niklas Hintze lässt sich krankheitsbedingt entschuldigen.

Wahl Vertreter/in der Jugendlichen (Jugendsprecher),

Jesse Boadu (TOWE) stellt sich zur Wiederwahl als Vertreter der Jugendlichen (Jugendsprecher). Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Von den 421 berechtigten Stimmen sind 166 Stimmen vertreten

Er wird einstimmig für 1 Jahr wiedergewählt.

- Jesse nimmt die Wahl an.

Stephan Detgen begrüßt erneut alle Anwesenden um 19:30 Uhr.

Bevor der Jugendtag in die Tagesordnung zum diesjährigen Jugendtag eintreten kann, muss über die Dringlichkeit der vorliegenden Dringlichkeitsanträge von der TSG Bergedorf, dem Bramfelder SV und des SC RIST Wedel abgestimmt werden.

Diese Dringlichkeitsanträge werden, falls die 2/3-Mehrheit von „Ja-Stimmen“ erreicht wird, unter dem Top j) -Anträge- der Tagesordnung behandelt.

Von den 421 berechtigten Stimmen sind 201 Stimmen vertreten.

Die Anträge der TSG Bergedorf sind in der Einladung zum HBV-Jugendtag abgedruckt.

Aufgrund eines Formfehlers (fehlende Unterschrift) gingen die Anträge nicht fristgerecht ein und wurden als Dringlichkeitsanträge gestellt.

Antrag 1 - Einsatz von Schiedsrichter*innen des Nachwuchskaders in den Leistungsrunden.

Stephan Detgen gibt der TSGB die Möglichkeit zur Dringlichkeit des Antrages zu sprechen. Silke Agena (TSGB) erläutert, aufgrund eines formalen Fehlers waren die Anträge zu spät.

Martin Herkenrath (RA) erklärt, der Antrag auf Änderung der HBV-Spielordnung kann vom Jugendtag nicht abgestimmt werden.

Abstimmung über die Dringlichkeit: Die 2/3 Mehrheit für die Befassung dieses Antrages wird nicht erreicht.

Hendrik Boss (SRK) ergänzt in Vertretung des Vizepräsidenten Schiedsrichterwesen Stephen Gilbert, dass dieser Antrag so auch nicht umsetzbar gewesen wäre.



Antrag 2 - Einsatz von Spielbegleitern im Minibereich U10 und jünger

Stephan Detgen gibt der TSGB die Möglichkeit zur Dringlichkeit des Antrages zu sprechen. Silke Agena (TSGB) erläutert, aufgrund eines formalen Fehlers waren die Anträge zu spät.

Martin Herkenrath (RA) erklärt, auch dieser Antrag gehört in die HBV-Spielordnung.

Abstimmung über die Dringlichkeit: Die 2/3 Mehrheit für die Befassung dieses Antrages wird nicht erreicht.

Antrag 3 - Auf- und Abstiege bei hohen Differenzen in den Spielergebnissen

Dieser wird unter Top j) -Anträge- als Änderungsantrag zur neuen Jugendspielordnung behandelt.

Antrag 4 - Top Acht HHM, der U12 und jünger wird grundsätzlich auf auch Startplätze aufgefüllt aus den offenen Runden!

Dieser wird unter Top j) -Anträge- als Änderungsantrag zur neuen Jugendspielordnung behandelt.

Antrag 5 - Ausrichtung mindestens eines U8 Spieltreffs durch Regionalliga- und BL-Vereine in der Saison

Stephan Detgen gibt der TSGB die Möglichkeit zur Dringlichkeit des Antrages zu sprechen. Silke Agena (TSGB) erläutert, aufgrund eines formalen Fehlers waren die Anträge zu spät.

Martin Herkenrath (RA) erklärt, auch dieser Antrag gehört in die HBV-Spielordnung.

Abstimmung über die Dringlichkeit: Die 2/3 Mehrheit für die Befassung dieses Antrages wird nicht erreicht.

Antrag 6 - Wechsel von SpielerInnen U14 und jünger

Stephan Detgen gibt der TSGB die Möglichkeit zur Dringlichkeit des Antrages zu sprechen. Silke Agena (TSGB) erläutert, aufgrund eines formalen Fehlers waren die Anträge zu spät.

Eine Wortmeldung gegen die Dringlichkeit findet nicht statt.

Abstimmung über die Dringlichkeit: Die 2/3 Mehrheit für die Befassung dieses Antrages wird erreicht. Der Antrag wird unter Top j) -Anträge- der Tagesordnung aufgenommen.

Antrag 7 - JQT in den Altersklassen ab U14- Gruppeneinteilung

Stephan Detgen gibt der TSGB die Möglichkeit zur Dringlichkeit des Antrages zu sprechen. Silke Agena (TSGB) erläutert, aufgrund eines formalen Fehlers waren die Anträge zu spät.

Eine Wortmeldung gegen die Dringlichkeit findet nicht statt.

Abstimmung über die Dringlichkeit: Die 2/3 Mehrheit für die Befassung dieses Antrages wird nicht erreicht.



Dringlichkeitsanträge des Bramfelder SV, siehe Anhang

Antrag 1

Der Jugendtag möge beschließen, dass

der Jugendausschuss ersucht wird, die Regelungen zum JQT in der JSO wie folgt zu ergänzen:
Aktuell ist die Regel: Sofern ein Verein mit zwei Teams an der Leistungsrunde teilnehmen möchte, haben beide Teams an der Qualifikation teilzunehmen, auch wenn eines der beiden Teams über die Jugendrangliste gesetzt sein sollte.

Ergänzend dazu sollten folgende Absätze aufgenommen werden:

1. Das eigentlich durch die Jugendrangliste gesetzte Team soll nur zusätzlich am JQT teilnehmen. Kein anderes Team soll dadurch die Möglichkeit verlieren am JQT für die Leistungsrunde teilzunehmen.
2. Falls sich beide Teams des selben Vereins mit einem über die Jugendrangliste gesetzten Platz in dem JQT nicht spielerisch qualifizieren sollten, bleibt der über die Jugendrangliste gesetzte Platz bestehen.

Dieser Antrag wird zurückgezogen

Antrag 2

Der Jugendtag möge beschließen, dass

der Jugendausschuss ersucht wird, die Miniregeln wie folgt zu ergänzen

in Spielen unterhalb der Leistungsrunden im Minibereich sind die Mannschaften verpflichtet ab einer Führung von z.B. 25 Punkten (offen zur Diskussion) erst ab der Mittellinie zu verteidigen.

Es gibt keine Ergänzungen des Bramfelder SV

Eine Wortmeldung gegen die Dringlichkeit findet nicht statt.

Abstimmung über die Dringlichkeit: Die 2/3 Mehrheit für die Befassung dieses Antrages wird nicht erreicht.

Antrag 3: Änderungsantrag

Der Jugendtag möge beschließen, dass

der Jugendausschuss ersucht wird, die Jugendspielordnung wie folgt zu ergänzen:

Ergänzung § 5 Absatz 4 (Ergänzung in fett und kursiv):

(4) Die Mannschaften auf Platz 1 bis 6 der Runde 1 sind für die Leistungsrunde qualifiziert. Die Mannschaften auf Platz 7 bis 12 der Runde 1 sind für die offene Runde A qualifiziert.

Ist im Falle des Absatzes 5 keine Mannschaft des Vereins mit einer eigentlich für die Leistungsrunde gesetzten Mannschaft unter den Plätzen 1 bis 6 der Runde 1, qualifizieren sich lediglich die Plätze 1 bis 5 der Runde 1 sowie die besser platzierte Mannschaft des eigentlich gesetzten Vereins. Platz 6 ist in diesem Fall für die Offene Runde A qualifiziert.

Wird unter Top j) -Anträge- als Änderungsantrag zur neuen Jugendspielordnung behandelt.



Dringlichkeitsantrag des SC RIST Wedel, siehe Anhang

Änderungsantrag HBV Jugendspielordnung §15

21.03.2025

Bisherige Fassung

'§ 15 Leistungsrundenfortbildung

Trainer/innen, die in einem Spiel eine Mannschaft der Leistungsrunde betreuen, müssen vor dem 15. Oktober an einer Fortbildung teilnehmen. Die Fortbildungen werden an mehreren Terminen durch den HBV angeboten. Zusätzlich werden alternative Fortbildungsmöglichkeiten benannt, die als gleichwertig anerkannt werden.'

Änderungsvorschlag

'§ 15 Leistungsrundenfortbildung

Trainer/innen, die in einem Spiel eine Mannschaft der Leistungsrunde betreuen, müssen vor dem 15. Oktober an einer Fortbildung teilnehmen. Die Fortbildungen werden an mehreren Terminen durch den HBV angeboten. Zusätzlich werden alternative Fortbildungsmöglichkeiten benannt, die als gleichwertig anerkannt werden.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Inhaber einer gültigen B-/A-Lizenz vom Deutschen Basketball Bund.'

Dieser wird unter Top j) -Anträge- als Änderungsantrag zur neuen Jugendspielordnung behandelt.

Top a) Begrüßung

Stephan Detgen begrüßt alle anwesenden Vereinsvertreter*innen und startet um 19:45 Uhr den HBV-Jugendtag 2025

Top b) Feststellung der berechtigten und vertretenen Stimmen

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht gem. HBV-Satzung § 13 (2) mit der Veröffentlichung in der HBV Aktuell 05-25 vom 06.02.2025. Die direkte Einladung wurde am 12.03.2025 per E-Mail an die Abteilungsleiter und Jugendwarte versandt. Stephan Detgen weist darauf hin, dass nicht wie in der Einladung zum Jugendtag 2025 376, sondern gesamt 421 Stimmen berechtigt sind. Von den 421 berechtigten Stimmen sind 195 Stimmen vertreten.

Top c) Genehmigung der Niederschrift des letzten Jugendtages

Das Protokoll 2024 wurde am 30.05.2024 fristgerecht versandt, es liegen keine Einsprüche/Einwände vor.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Top d) Jahresbericht des Jugendausschusses; Erläuterung des Jahresplanes

Der Bericht vom Jugendwart liegt vor.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Bericht der Minireferentin liegt vor.

Es gibt keine Ergänzungen.

Es gibt keine weiteren Fragen



Der Bericht des Landestrainers liegt vor.

Es gibt keine Ergänzungen.

Es gibt keine weiteren Fragen

Der Bericht Beisitzer Mädchenbasketball

Der Bericht lag aus

Es gibt keine Ergänzungen.

Es gibt keine weiteren Fragen

Der Kassenbericht 2024 (Plan 2024/IST 2024) liegt vor.

Sabine erläutert kurz den Kassenbericht 2024.

Es gibt keine weiteren Fragen zum Haushalt.

Top e) Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer liegt vor.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen

Zum Bericht der Kassenprüferin liegen keine Wortmeldungen vor.

Top f) Entlastung des Jugendausschusses

Die Kassenprüfer beantragen in ihrem Bericht die Entlastung des Jugendausschusses.

Der Jugendausschuss wird einstimmig entlastet, sowie der Haushalt 2024 genehmigt.

Top g) Neuwahl: Jugendwart/in, Jugendspielwart/in (1 Jahr), Minirefent/in sowie Beisitzer/in für den Leistungssport und Lehrarbeit für 2 Jahr, Beisitzer/in für Mädchensport für 2 Jahr und zwei Kassenprüfer/innen

Von den **421** berechtigten Stimmen sind 211 Stimmen anwesend.

Wahl des/der Jugendwart/in für 2 Jahre

Der Jugendausschuss schlägt die Wiederwahl von Niklas Hintze vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge

- Niklas Hintze wird einstimmig für 2 Jahre wiedergewählt.

Er nimmt die Wahl an, seine Zustimmung liegt schriftlich vor.

Wahl des/der Jugendspielwart/in für 1 Jahr

Es gibt keine Vorschläge aus der Versammlung.

Stephan bittet die Vereinsvertreter in ihren Vereinen Personen für dieses Amt zu finden.

Stephan erläutert kurz die Tätigkeiten des/der Jugendspielwart*in



Wahl Minireferent/in für 2 Jahre

Der Jugendausschuss schlägt die Wiederwahl von Marie Hemeyer vor.
Es gibt keine weiteren Vorschläge

- Marie Hemeyer wird einstimmig für 2 Jahre wiedergewählt

Marie nimmt die Wahl an.

Wahl Beisitzer/in für den Leistungssport und Lehrarbeit für 2 Jahre

Es gibt keine Vorschläge aus der Versammlung.

Wahl Beisitzer/in für Mädchensport für 2 Jahre

Der Jugendausschuss schlägt die Wiederwahl von Sebastian Haarer (Eickhoff) vor.
Es gibt keine weiteren Vorschläge

- Sebastian Haarer wird mit wenigen Enthaltungen für 1 Jahr wiedergewählt

Sebastian nimmt die Wahl an

Wahl der Jugendkassenprüfer/innen

Vorgeschlagen werden Jan Ove Stukenburg (RIST) und Torsten Sievers (MTVL)

Es wird en bloc abgestimmt

Es gibt keine Einwände oder Gegenstimmen.

- Jan Ove Stukenburg und Torsten Sievers werden bei wenigen Enthaltungen einstimmig zu Kassenprüfern für 1 Jahr gewählt.

Sie nehmen die Wahl an.

Top h) Haushaltswirksame Anträge

Haushaltswirksame Anträge liegen nicht vor.

Top i) Genehmigung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan „Planung 2025“ lag der Einladung bei.

Es gibt hierzu keine Fragen.

Stephan Detgen stellt den Haushaltsplan 2025 zur Genehmigung.

Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

Top j) Anträge

Es liegen die Anträge 3 und 4 der TSGB, Antrag 3 des BSV und der Antrag von RIST vor und werden vor dem Antrag 1 des HBV behandelt.



TSGB Antrag 3 Änderungsantrag

Antrag: Auf- und Abstiege bei hohen Differenzen in den Spielergebnissen

Auf- und Abstieg nach der Hälfte der Saison, wenn Mannschaften in Ligen spielen, die mit mehr als 50 Punkten gewinnen oder Mannschaften, die „immer“ mit hoher Differenz verlieren. Mannschaften, die mehrmals in der Saison mit mehr als 50 Punkten gewinnen, steigen in die nächsthöhere Liga auf. Mannschaften, die mit hoher Differenz verlieren, steigen in die nächstniedrigere Runde ab.

Begründung:

So wird das Niveau auf einem Level gehalten und die Kinder und Jugendlichen spielen in den für sie „richtigen“ Ligen. Spiele, die mit mehr als 50 Punkten gewonnen oder verloren werden, sind weder für die Gewinner noch für die Verlierer sportlich sinnvoll.

Kurze Begründung von Silke Agena für diesen Antrag.

Martin Herkenrath (RA) fragt, für welche Spielklassen dieser Antrag gelten sollte. Die Idee sei gut, aber schwer umsetzbar besonders für LR während der Saison.

Marie Hemeyer erklärt, diese Möglichkeit steht in der neuen Jugendspielordnung unter §8.

Stephan Detgen erläutert, auch in der Vergangenheit gab es bereits Anfragen, zu wechseln, aufgrund der Ergebnisse in den Ligen.

Silke Agena merkt an, in Berlin wird es bereits so gemacht- zur Halbserie gibt es die Möglichkeit die Liga zu wechseln.

Ohne Jugendspielwart fehlt Manpower im Jugendausschuss.

Martin Herkenrath (RA) sieht erhebliche Schwierigkeiten zur Hälfte der Saison, wenn diese Regelung umgesetzt werden muss.

Stephan Detgen erläutert abermals die Probleme bei dieser Regelung.

Der Antrag 3 wird abgestimmt.

- Bei wenigen Enthaltung wird der Antrag einstimmig abgelehnt.

TSGB Antrag 4 Änderungsantrag

Antrag: Top Acht HHM, der U12 und jünger wird grundsätzlich auf acht Startplätzen aufgefüllt aus den offenen Runden!

Um den Mannschaften die Möglichkeit zu geben, an der HHM teilzunehmen, wird die HHM der U12 immer auf 8 Plätze aus der offenen Runde A aufgestockt.

Begründung:

Teams, die sich im Laufe der Saison stark entwickelt haben und/oder zu Beginn der Saison „falsch“ eingeschätzt wurden, erhalten die Möglichkeit, an der HHM teilzunehmen. Förderung der Minis und Schaffung einer größeren Breite für die U12.

Kurze Begründung von Silke Agena zum Antrag.

Marie Hemeyer erklärt, die u12 HM soll es laut neuer Jugendspielordnung nicht mehr geben.

Julie Schäper merkt an, die Regelung sollten wir nicht festschreiben, sondern flexibel halten.



Antrag 4 wird abgestimmt.

- Bei wenigen Enthaltung wird der Antrag einstimmig abgelehnt.

BSV-Antrag 3- Änderungsantrag

Der Jugendtag möge beschließen, dass

der Jugendausschuss ersucht wird, die Jugendspielordnung wie folgt zu ergänzen:

Ergänzung § 5 Absatz 4 (Ergänzung in fett und kursiv):

(4) Die Mannschaften auf Platz 1 bis 6 der Runde 1 sind für die Leistungsrunde qualifiziert. Die Mannschaften auf Platz 7 bis 12 der Runde 1 sind für die offene Runde A qualifiziert.

Ist im Falle des Absatzes 5 keine Mannschaft des Vereins mit einer eigentlich für die Leistungsrunde gesetzten Mannschaft unter den Plätzen 1 bis 6 der Runde 1, qualifizieren sich lediglich die Plätze 1 bis 5 der Runde 1 sowie die besser platzierte Mannschaft des eigentlich gesetzten Vereins. Platz 6 ist in diesem Fall für die Offene Runde A qualifiziert.

Begründung in der Sache:

Für jedes Team aller Vereine soll die gleiche Möglichkeit bestehen sich für die Leistungsrunde zu qualifizieren. Das ausschließen einer Mannschaft vom JQT der Leistungsrunde zugunsten einer Mannschaft, die eigentlich ohnehin gesetzt ist würde diesem Gedanken widersprechen.

Sofern der seltene Fall eintritt, dass zwei Teams eines Vereins im Leistungsrunden JQT antreten können, zeugt das von einer breiten Leistungsdichte. Dazu kommt, dass ein Team bereits über die Jugendrangliste gesetzt ist. Sofern zwei Teams am JQT teilnehmen, besteht die Gefahr, dass durch die Aufteilung nicht genug Leistungsdichte für die Qualifikation zwei gleichstark eingeteilter Teams besteht. In diesem Fall aber das gesetzte (und damit von der Leistungsdichte offensichtlich für die Leistungsrunde geeignetem) Team aus der Leistungsrunde auszuschließen, entspricht nicht dem Leistungsgedanken.

Robin Busker (BSV), kurze Erläuterung des Antrages

Keine weiteren Fragen

Ergänzung Jugendspielordnung §5 im Absatz 4

Antrag 3 wird abgestimmt.

- Der Antrag wird mit 112 zu 66 Stimmen abgelehnt



RIST Wedel Änderungsantrag

Änderungsantrag HBV Jugendspielordnung §15

21.03.2025

Bisherige Fassung

'§ 15 Leistungsrundenfortbildung

Trainer/innen, die in einem Spiel eine Mannschaft der Leistungsrunde betreuen, müssen vor dem 15. Oktober an einer Fortbildung teilnehmen. Die Fortbildungen werden an mehreren Terminen durch den HBV angeboten. Zusätzlich werden alternative Fortbildungsmöglichkeiten benannt, die als gleichwertig anerkannt werden.'

Änderungsvorschlag

'§ 15 Leistungsrundenfortbildung

Trainer/innen, die in einem Spiel eine Mannschaft der Leistungsrunde betreuen, müssen vor dem 15. Oktober an einer Fortbildung teilnehmen. Die Fortbildungen werden an mehreren Terminen durch den HBV angeboten. Zusätzlich werden alternative Fortbildungsmöglichkeiten benannt, die als gleichwertig anerkannt werden.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Inhaber einer gültigen B-/A-Lizenz vom Deutschen Basketball Bund.'

Jano Stukenburg (RIST) erläutert kurz den Antrag.

Änderungsvorschlag: §15 LR Fortbildungen:

Ausgenommen von dieser Regelung sind Inhaber einer gültigen B-/A-Lizenz vom Deutschen Basketball Bund.'

Keine weiteren Fragen

Abstimmung des Änderungsantrages

- Der Antrag wird mit 70 ja zu 30 nein Stimmen angenommen.

Antrag 1- Einführung einer Jugendspielordnung und Änderung der Jugendordnung des HBV

Die neue Jugendspielordnung wurde vorab vorgestellt und ausführlich mit den Vereinen diskutiert.

Es gibt keine weiteren Fragen

Kurze Erläuterung von Stephan Detgen, die JQT Termine 2025 werden nochmal geprüft und es wird eine Lösung gefunden, dass weniger JQT Termine während der Sommerferien in Niedersachsen stattfinden.

Problem sind die zu berücksichtigten Schulferien der Bundesländer HH/SH/NDS. Wie es in den nächsten Jahren aussieht, wurde noch nicht geprüft.

Martin Herkenrath (RA) macht einen Änderungsvorschlag zur Jugendspielordnung §8, Abs. 5: „§8 (5) Auf Antrag eines Vereins kann der Jugendausschuss **dessen** Mannschaften innerhalb einer Saison in eine andere Spielgruppe versetzen. Ein Rechtsanspruch auf eine solche Versetzung besteht nicht.“

Ergänzt wird gemäß dem angenommenen Antrag 3 von RIST der § 15 um den Satz „Ausgenommen von dieser Regelung sind Inhaber einer gültigen B-/A-Lizenz vom Deutschen Basketball Bund“.

Der Antrag 1 wird abgestimmt.

- Mit der Änderung einstimmig angenommen



TSGB Antrag 6- Änderungsantrag

Antrag: Wechsel von SpielerInnen U14 und jünger

Das Wechseln von SpielerInnen in neue Vereine muss die Zustimmung des Jugendausschusses haben. Damit soll eine vorzeitige Stärkung einzelner Mannschaften und eine Schwächung der gesamten Liga vermieden werden. Die Notwendigkeit eines Wechsels, Umzugs etc. ist davon nicht betroffen.

Begründung:

In der Vergangenheit wurden SpielerInnen bereits in der U12 angesprochen, zu einem Verein zu wechseln. Dies führt zu einer einseitigen Stärkung eines Vereins und zu einer Schwächung der Ligen insgesamt. Es muss im Interesse des Hamburger Basketballs darauf geachtet werden, dass die Ligen möglichst ausgeglichen sind.

Berlin lebt seit Jahren erfolgreich mit der Lösung

Kurze Begründung von Silke Agena

Der HBV-Jugendausschuss sollte zustimmen, wenn U14 SpielerInnen den Verein wechseln wollen.

Lars Mittwollen (HAHI) fragt nach, generell oder zum Ende einer Saison.

Greg Pommier (STG) erläutert, er wisse von Vereinen, welche aktiv SpielerInnen abwerben, obwohl in deren Vereinen Wartelisten existieren.

Martin Herkenrath (RA) merkt an, es sollte immer eine Abwägung sein- was ist für den/die SpielerIn besser und was ist für den Verein besser.

Abwerbungen gab es schon immer. Außerdem sollten Eltern auch entscheiden, was für ihr Kind das Beste ist.

Alexander May (LT) erklärt, in Berlin sei ein Wechsel nur für Kaderspieler möglich. Er ist persönlich gegen wilde Wechsel. Was passiert mit einer Liga, wenn alle guten SpielerInnen in einem Team vereint werden? Für Hamburg hat dies keinen Mehrwert.

Jano Stukenburg (RIST) ist der Meinung, es muss geschaut werden, wo sind die besten Perspektiven für die SpielerInnen.

Christian Lübcke (ETV) merkt an, es geht hier um Ausnahmesituationen.

Jarne Selk (EMTV) fragt, was passiert bei Ablehnung von Wechseln.

Marie Hemeyer (JA) erklärt, es sei ein wichtiges Thema, der Jugendausschuss wird mit den Vereinen in den Austausch gehen und einen Workshop zu diesem Thema anbieten.

Brigitte Schwemmler (PSG Beauftragte) erklärt, eine Zustimmung durch den Landestrainer sei schwierig, da hier dann eine Bevorteilung angenommen würde.

Ein Vorschlag von Jano Stukenburg, die Vereine müssen miteinander sprechen.

Wilfried Willke (HHT) erklärt, es scheint schon Thema zu sein, denn zu häufig wird gegeneinander gearbeitet und es gibt Unmut.

Jana Thiele (WSV) erklärt, oft bekommen die Vereine die Information über einen Wechsel zuletzt mitgeteilt.



Perry Fründt (SCAL) merkt an, wenn ein Verein abwerben will, da nütze auch kein Workshop. Die Trainer müssen untereinander ein gutes Verhältnis aufbauen.

Sebastian Haarer (JA) merkt an, es ist die Entscheidung des Kindes und der Eltern. Die Vereine müssen miteinander kommunizieren,

Lars Mittwollen (HAHI) erklärt, häufig erfolgt die Abwerbung durch andere Spieler bzw. Eltern. Die Trainer sollten ihre Eltern für dieses Thema sensibilisieren.

Martin Herkenrath (RA) räumt ein, es läge in der Verantwortung der Vereine. Wir werden es durch eine Regulierung nicht hinbekommen.

Antrag 6 wird abgestimmt.

- Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Top k) Verschiedenes

Brigitte Schwemmler ist die PSG-Beauftragte (Prävention Sexualisierte Gewalt) im Hamburger Basketball-Verband.

Sie erzählt, dass es im Verband einige Vorfälle mit massiven Vorwürfen gab, hier ist sie tätig geworden.

Sie möchte darauf hinweisen, dass sie jederzeit erreichbar sei.

Ihr Wunsch ist es, in mittelfristiger Zukunft eine Gruppe mit 4-5 Personen zu installieren, die sich der Aufgabe Prävention stellen.

- Brigitte Schwemmler freut sich auf Rückmeldungen.

Brigitte Schwemmler fragt in die Versammlung, welche Vereine PSG Beauftragte haben. 6 Vereine der anwesenden Vereine haben in den Basketballabteilungen eine/n PSG-Beauftragte/n.

Von den Anwesenden haben 12 Vereine PSG-Beauftragte im Hauptverein.

Der Hamburger Sportbund gibt Unterstützung mit Vorgaben auf Prävention.

Vor den Sommerferien soll es eine Info-Veranstaltung geben, damit Jugendliche wissen, an wen sie sich wenden können.

Was ist Übergriffigkeit, die TrainerInnen müssen sehr viel vorsichtiger und bedachter mit den Jugendlichen umgehen.

Brigitte Schwemmler bietet auch Fortbildung zum Thema Prävention an.

Hendrik Boss (SRK) bittet die Vereine um ein Feedback zum Einsatz von Schiedsrichtern aus dem Nachwuchskader in den Leistungsrunden.

Martin Herkenrath (RA) bedankt sich bei Stephan Detgen für die spontan übernommene Leitung des Jugendtages.

Stephan Detgen bedankt sich bei der Versammlung.

Er schließt den ordentlichen Jugendtag um 21:44Uhr.

Hamburg, den 26.03.2025

Detgen (Versammlungsleiter)

Bewarder (Protokollführerin)